

Neues aus dem Gemeinderat

Neufahrn
Fraktion

SPD

Die SPD-Fraktion berichtet

Ausgabe 2/ August 2020

Energienutzungsplan und Energiekonzepte

Gemeinderat gibt den Startschuss für eine nachhaltigere Zukunft

Im Dezember 2019 – noch in der alten Amtsperiode – wurde unsere Fraktion im Gemeinderat noch verbal attackiert, weil wir uns für die Kommune ein Konzept für eine nachhaltigere Zukunft gewünscht haben. Unser Antrag zur Einführung des „**Klimavorbehalts**“ für alle kommunalen Entscheidungen, der auch ein konzeptionelles Vorgehen gegen die negativen Folgen der Klimakrise beinhaltete, wurde damals mit überwältigender Mehrheit **abgelehnt**; unter anderem mit der Begründung, dass „so etwas nicht geht“.

Und es geht doch: Unsere Nachbarkommune Eching machte es erst letzte Woche vor, als sich der Gemeinderat mit großer Mehrheit für die Einführung des Klimavorbehalts aussprach.

Wie ist derweil der Stand in Neufahrn? Es konnten – man will sagen endlich – alle Zweifler überzeugt werden. Einstimmig erteilte der Neufahrner Gemeinderat den Prüfauftrag zur Erstellung eines Energienutzungsplans (ENP) mit begleitenden Energiekonzepten (EK).

Aber was bedeutet das jetzt konkret?

Ein ENP stellt für die Kommune ein informelles Planungsinstrument dar, um mithilfe eines Gesamtkonzepts die künftige energetische Entwicklung der Gemeinde zu steuern und positiv zu gestalten. Dabei wird sowohl eine Bestands- wie auch eine Potenzialanalyse durchgeführt. Das Ziel ist der Aufbau und die langfristige Sicherstellung einer nachhaltigen Energieversorgung in der Gemeinde. Die Planungsziele reichen hier von energetischen Sanierungen kommunaler Liegenschaften über die Erweiterung des örtlichen Nah- und Fernwärmenetzes bis hin zur vollständig energieeffizienten Bauleitplanung. Die begleitenden EK bieten im Gesamtkonzept die Möglichkeit, einzelne kommunale Liegenschaften und ihr energetisches Sanierungspotenzial genau unter die Lupe zu nehmen.

Gut so! So können dem Gesamtkonzept, das von einem Planungsbüro erstellt wird, immer wieder notwendige Einzelmaßnahmen hinzugefügt werden. Und weil der Gemeinderat die Planung fortlaufend begleiten und Einzelmaßnahmen getrennt abstimmen kann behalten wir immer das Heft in der Hand. Der letzte positive Grund für die Einführung war sicherlich, dass die Fördersituation ausgezeichnet ist; denn sowohl Planung wie auch Präsentation und Umsetzung können zu einem großen Anteil vom Freistaat Bayern und anderen Trägern gefördert werden.

„Dieser Antrag war die letzte verbleibende Chance um uns für die Herausforderungen der Klimakrise wappnen zu können. Besonders wichtig war uns, dass wir als Kommune unsere Verantwortung für Mensch und Natur ernst nehmen – auch wenn wir es nicht geschafft haben all unsere Forderungen aus dem letzten Jahr umzusetzen, sind wir jetzt endlich auf dem richtigen Weg.“

Maximilian Heumann

Weitere Infos:

spdneufahrn.de



[@spdneufahrn](https://www.instagram.com/spdneufahrn)

Krippen, Kindergärten, Klassenzimmer: Brauchen wir mehr? Und wenn ja: Wie viele? Und bis wann?

Eine Bedarfsplanung des Instituts „Cima“ wurde uns in der Sitzung vorgestellt, sie umfasst 62 Seiten, die Zusammenfassung findet man auf der Homepage der Gemeinde. Neufahrn ist übrigens eine der wenigen Gemeinden in Deutschland mit Geburtenüberschuss, vor allem bei Kindern bis 6 Jahren liegen wir weit vorn.

Also müssen unsere Kitas mitwachsen, logisch.

Bis 2030 benötigen wir zum Beispiel zwei weitere Krippengruppen. Unsere Kindergartenplätze wären eigentlich noch lange ausreichend – wenn sie denn alle belegt werden könnten. 85 Plätze sind zurzeit wegen Personalmangels unbesetzt, und das, obwohl die Gemeinde neben einer Großraumzulage auch eine Arbeitsmarktzulage beschlossen hat und inzwischen 14 Personalwohnungen über der Krippe am Keltenweg und dem Kindergarten im Süden gebaut hat.

Schnellen Einstieg in die Planung brauchen wir unbedingt in eine neue Grundschule. Bis 2030 müssen wir voraussichtlich mit 40 Klassen rechnen, jetzt sind es 29. Wo sie hin soll? Genau das müssen wir schon bald festlegen. Soll sie in direkter Nähe zur Fürholzer Schule entstehen, also dort, wo wir bei der Planung damals einen Bauabschnitt für eine Erweiterung eingeplant hatten? Oder wird das zu viel, zu eng, und wir bauen lieber an anderer Stelle? Eine Entscheidung, die der Gemeinderat demnächst treffen muss. **Wir werden das diskutieren.**

Ob Krippe oder Schule, wichtig ist die allererste Entscheidung: Wo soll sie hin? Gut erreichbar muss sie natürlich sein. Wo ist ein solches Grundstück? Hat die Gemeinde eins, das passen würde, oder muss man es womöglich kaufen? Dann wird's in der Regel teuer und nicht jeder Eigentümer, dessen Grundstück infrage käme, will es auch hergeben. Nicht jeder begreift, dass solche Prozesse ihre Zeit brauchen, es ist aber eigentlich logisch, nicht wahr?

„Momentan stehen wir gut da - auch wegen der umsichtigen Planung und fristgerechten Ausführung der letzten Jahre. Wir müssen jetzt aber, ganz besonders im Grundschulbereich, dran bleiben und dürfen uns nicht auf dem Erreichten ausruhen.“

Beate Frommhold-Buhl

Kommende Sitzungen

- 24.08.2020 Gemeinderat
- 07.09.2020 Ausschuss für Bau, Umwelt und Mobilität
- 14.09.2020 Gemeinderat



**Sie haben Fragen, Wünsche, Anregungen?
Sprechen Sie uns an!**

Beate Frommhold-Buhl:	sozial@referent.neufahrn.de
Maximilian Heumann:	info@maximilian-heumann.de
Manuela Auinger:	sport@referent.neufahrn.de

Weitere Infos:

spdneufahrn.de



[@spdneufahrn](https://www.instagram.com/spdneufahrn)